

o.714.0
o.714.111 - GR/ch

31. August 1978

Notiz an Frau Botschafter Pometta

Gespräche über UNO
in Wien, 4.9.1978

Im Hinblick auf Ihre Gespräche in Wien am 4. September 1978 haben wir Ihnen Ihrem Wunsche entsprechend zu gewissen Tagesordnungspunkten der 33. UNO-Generalversammlung, die uns besonders interessieren, ein Dossier zusammengestellt, das wir Ihnen in der Beilage überreichen.
./.

Dieses Dossier ergänzen wir durch folgende Bemerkungen :

1. Tagesordnungspunkt 17 : Wahlen in den IGH :

Von den fünf frei werdenden Sitzen im IGH entfällt einer auf Westeuropa und einer auf die USA. Im Dossier finden Sie Kopie einer Zusammenstellung der bis jetzt bekannten Kandidaturen. Wir rufen in Erinnerung, dass für den westeuropäischen Sitz bis jetzt neben Botschafter Bindschedler auch Prof. Ago und Dr. Manner kandidieren.

2. Tagesordnungspunkt 27 : Namibien :

Im Vordergrund steht für uns der Plan der fünf westlichen Mitglieder des Sicherheitsrates für Namibia und die in Aussicht genommene UNO-Operation (7500 Blauhelme und 1200 zivile Beamte). Wir nehmen an, dass Sie als Unterlage den Antrag an den Bundesrat bezüglich schweizerische Sondierungen bei der UNO benützen werden.

./.

3. Tagesordnungspunkt 33 : Menschenrechte :

- An der 32. UNO-Generalversammlung standen zwei Resolutionen im Vordergrund, die auf eine neue Konzeption der Menschenrechte abzielen : 32/127 über die Regionalisierung der Menschenrechte und 32/130 über andere Methoden und Mittel für die Verwirklichung der Menschenrechte. Wir geben Ihnen
- ./.
- ./.
- den Text der Resolutionen sowie je einen Bericht unserer Mission in New York über die Debatten zu diesen Themen in der 3. Kommission. Ausserdem fügen wir einen Bericht aus New York über die Idee des Hochkommissars für Menschenrechte bei.
- ./.
- ./.
- ./.
- Ferner erhalten Sie zwei Dokumente zum 30. Jahrestag der allgemeinen Menschenrechte und den Bericht Herrn Jeanrenauds über die 34. Session der UNO-Menschenrechtskommission sowie den Bericht der Kommission selbst und die Eröffnungsrede des Kommissionspräsidenten.

Wir rufen die Bemerkung von Herrn Dubois in Erinnerung, dass die UNESCO in Zusammenarbeit mit Oesterreich vom 12. - 16. September 1978 in Wien einen "Congrès international sur l'enseignement des droits de l'homme" veranstaltet. Es handelt sich um ein Expertentreffen, an dem die Schweiz sehr interessiert ist. Wir bedauerten jedoch, dass die Einladungen kurzfristig und erst noch während der Ferienzeit eintrafen, so dass es nicht einfach war, geeignete Teilnehmer zu finden. Von schweizerischer Seite werden nun folgende Persönlichkeiten am Kongress teilnehmen :

- Professor Giorgio Malinverni, Universität Genf;
- Jiri Thoma, Forschungsdirektor am Institut Henry-Dunant;
- Johannes Manz, Schweizerische Botschaft, Wien.

Das IKRK ist vertreten durch :

- Professor Thomas Fleiner,
- Jacques Moreillon,
- Françoise Perret, Juristin.

./.

4. Tagesordnungspunkte 35 - 48 : Abrüstung :

./.

Laut Herrn von Arx gilt das schweizerische Papier für die UNO-Sondersession über Abrüstung nach wie vor als Grundlage für unsere Haltung. Wir haben eine Kopie davon ins Dossier gelegt. Bezüglich Punkt 35 gilt Kapitel II "Non-prolifération et questions nucléaires" des Papiers. Die Schweiz hat ein Interesse daran, im Vorbereitungsausschuss für die 2. Konferenz Einsitz zu nehmen, was auch für Nichtmitglieder der UNO möglich ist. Was Punkt 37 angeht, so haben wir das Abkommen über bakteriologische Waffen ratifiziert. Das Problem der chemischen Waffen verfolgen wir aufmerksam. Problematisch scheint vorderhand eine wirkungsvolle Durchführung von Kontrollen über Herstellung, Entwicklung und Lagerung solcher Waffen. An der Frage der entnuklearisierten Zonen sind wir interessiert; wir üben aber gegenüber der Entnuklearisierung anderer Regionen Zurückhaltung. Ausserdem befürwortet die Schweiz den Abschluss eines umfassenden Teststoppabkommens (Comprehensive Test Ban Agreement = CTB). Sie erachtet ein solches Abkommen als Erfüllung einer ersten Bedingung, die den Atommächten im Non-Proliferationsvertrag auferlegt worden ist.

5. Tagesordnungspunkt 49 : UNO-Waffenkonferenz :

Bis jetzt ist die Vorbereitungskonferenz in Genf nicht über Verfahrensfragen (Wahl des Präsidenten etc.) hinausgekommen. Vielleicht wäre etwas über das Problem der CDDH-Dokumente zu erfahren.

6. Tagesordnungspunkt 54 : UNRWA :

Die Schweiz leistet seit längerer Zeit jährliche Beiträge an die UNRWA, die teils in bar, teils in Nahrungsmittelspenden (Mehl, Milchpulver) bestehen. Heute belaufen sich die

schweizerischen Zuwendungen insgesamt auf jährlich rund 6,5 Mio Schweizerfranken.

Unter diesem Punkt wird möglicherweise auch die Uebersiedlung eines grossen Teils der UNRWA von Beirut nach Wien erörtert.

7. Tagesordnungspunkt 55 : Menschenrechte der Bevölkerung in den von Israel besetzten Gebieten :

Sie wollten namentlich die Frage der Anwendbarkeit der 4. Genfer Konvention in diesen Gebieten aufwerfen.

8. Tagesordnungspunkt 56 : Friedenserhaltende Aktionen der UNO :

./.

Als Grundlage für die schweizerische Haltung kann die Notiz an den Bundesrat vom 4. April 1978 über die FINUL gelten, die im Dossier liegt. Als neutraler Staat wären wir bei einer allfälligen Teilnahme an einer "Blauhelm"-Aktion besonders angewiesen auf eine gewisse Garantie, dass die Aktion Kriterien erfüllt, welche die Vereinbarkeit mit der Neutralität gewährleisten. Deshalb sind wir auch sehr interessiert an den Arbeiten des 1965 geschaffenen Spezialausschusses für friedenserhaltende Aktionen ("comité des 33"), der unter anderem Richtlinien für solche Aktionen erstellen sollte. Seit 1974 liegt ein Entwurf vor, der aber wegen grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Grossmächten bisher nicht bereinigt werden konnte. Die UNO-Mitgliedstaaten wurden mit Frist bis zum 30. April 1978 in dieser Frage konsultiert (die Schweiz wurde nicht begrüsst). Welches ist die Meinung der Oesterreicher zum jetzt vorliegenden Entwurf ?

./.

9. Tagesordnungspunkt 60c : Umwandlung der UNIDO in eine
Spezialorganisation

Die Konferenz über die Umwandlung der UNIDO vom 20. Februar bis 10. März 1978 in New York hat keine Fortschritte in dieser Frage gebracht. Auch der ECOSOC hat an seiner diesjährigen Sommersession kaum weitergeführt. Wir fügen den entsprechenden Passus aus dem Bericht der schweizerischen Delegation dem Dossier bei.

10. Tagesordnungspunkt 67 : UNDR0

Herr Ochsenbein hat uns eine Notiz versprochen, die Sie sobald als möglich erhalten.

11. Tagesordnungspunkt 70 : CNUSTD

Es geht vor allem darum zu erfahren, wie sich die Oesterreicher diese in Wien stattfindende Konferenz vorstellen und wie sie sie allenfalls bewerten. Die Unterlagen gehen Ihnen separat zu.

12. Tagesordnungspunkt 73/74 : Rassismus

Wir überreichen Ihnen im Dossier die definitiven Texte der Erklärung und des Aktionsprogrammes der Weltkonferenz in Genf sowie der schweizerischen Erklärung in der Generaldebatte, der schweizerischen Erklärung zur Stimmabgabe und der Erklärung an die Presse.

13. Tagesordnungspunkt 75 : Diskriminierung gegen Frauen

1980 wird in Teheran eine Weltkonferenz des Jahrzehnts der Vereinten Nationen für die Frau abgehalten werden. Eine Vorbereitungskonferenz fand im vergangenen Juni in Wien statt (siehe

- ./.
- Aktennotiz im Dossier). Die Ausarbeitung einer Konvention ist noch nicht an die Hand genommen worden. Die entsprechenden Resolutionen der 32. Generalversammlung sind ebenfalls im Dossier.
- ./.

14. Tagesordnungspunkt 83 : Folter

- ./.
- Wir haben Ihnen dazu eine ausführliche Dokumentation zusammengestellt: u.a. die verschiedenen Konventionsentwürfe, die Notiz von Mme Bujard und eine Notiz an Herrn Monnier für seine Sondierungen in Washington und Ottawa.

15. Tagesordnungspunkt 91 : Erklärung über die Informationsfreiheit

1960 hat der ECOSOC den Entwurf einer solchen Erklärung verabschiedet und der Generalversammlung zur Prüfung übermittelt, wo sie seither auf der Tagesordnung steht. An der 32. Generalversammlung fehlte die Zeit zur Behandlung dieses Punktes. Für die 33. Generalversammlung soll der Generalsekretär eine Grundlagennotiz liefern. Das Papier ist noch nicht bekannt.

16. Tagesordnungspunkt 103 : Räumlichkeiten der Vereinten Nationen

- ./.
- (Donaupark, Nairobi, New York). Das Dossier enthält eine Kopie der Notiz über das letzte Gespräch mit Herrn Davidson.

17. Tagesordnungspunkt 122 : Konvention gegen Geiselnahme

- ./.
- Die Schweiz steht der Initiative der Bundesrepublik Deutschland grundsätzlich positiv gegenüber und hat dies der Botschaft in Bern seinerzeit zur Kenntnis gebracht. Berichte über die Debatten in der 6. Kommission der letzten Generalversammlung und im Spezialausschuss in Genf (6. - 24. Februar 1978) liegen im Dossier.

- 7 -

18. Für alle Fälle haben wir noch den letztjährigen kubanischen Resolutionsentwurf beigelegt, der bekanntlich nicht akzeptiert worden ist. (Tagesordnungspunkt 100)

Es handelt sich bei dieser Dokumentation und unseren Kommentaren um eine etwas summarische Zusammenstellung. Selbstverständlich sind wir bereit, Ergänzungen vorzunehmen.

V. Grünigen
(von Grünigen)

Beilagen :
erwähnt

Kopie an :
- Sektion UNO/IO
- Frl. von Grünigen